

Der Bote vom Remsthal.

Erscheint
Montag,
Mittwoch
und
Samstag.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

G m ü n d & W e l z h e i m.

Vierteljährl.
24 fr.
Inserations-
Gebühr die
Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 93.

Montag den 9. August

1847.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

(B a u = A f f o r d.)
Die Schreiner- und Schlosser-
Arbeiten an der neuen Kirchhof-
Mauer zu Muhlängen, im Betrag
von —: 60 fl. für die ersten
und von —: 64 fl. für die letz-
ten, werden am nächsten
Donnerstag den 12. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
im Absreich veraffordirt werden,
wozu hiemit die Einladung ergeht.
Gmünd, 6. August 1847.
Königl. Kameral-Amt.

(S c h o r n d o r f.)
(F r u c h t = V e r k a u f.)
Neueste Frucht-Preise
beim Kameralamt
Schorndorf.

Für Bäcker:
Weizen per Centner 6 fl. 48 fr.
Roggen " " 4 fl. 44 fr.

Für Familienväter:
Weizen per Centner 6 fl. 12 fr.
Roggen " " 4 fl. 16 fr.
Weischorn " " 5 fl. 24 fr.

Die Anweisungen können je am
Dienstag, Donnerstag und
Samstag Vormittags in Em-
pfang genommen werden.

Den 7. August 1847.
Königl. Kameral-Amt.
C l o s f.

(W e l z h e i m.)
(S t r a ß e n b a u = A f f o r d.)
Da die am 30. Juli d. J. vor-
genommene Verhandlung über die
Herstellung der Straßenfahrbahn
zunächst der Bärenbachbrücke auf
der Markung Mülberhausen zu
seinem Erfolge führte, so wird ein
neuer Affords-Versuch am
Freitag den 13. August d. J.,
Morgens 10 Uhr,

zu Mülberhausen vorgenommen.
Zu der Steinförpser-Vorlage sind
erforderlich:

1088 Nothlasten Bruchsteine,
zu der Decklage desgleichen
640 Nothlasten Kies.
Zugleich wird das Einsetzen der
64 Rthn. langen Bruchstein-Vor-
lage in Afford gegeben.
Den 5. August 1847.

Königl. Straßenbau-
Inspektion
Gmünd.

(G m ü n d.)
(Zweiter und letzter Wirth-
schafts-Verkauf.)



Folgen-
gende Reali-
täten aus
der
Eigenwirth Franz Waldenmaier-
schen Gantmasse werden

Dienstag den 17. August,
Vormittags 9 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffent-
lichen Aufstreich wiederholt und
zum letztenmale zum Verkauf ge-
bracht und die Kaufs Liebhaber
hiezuhin mit dem Bemerkten eingela-
den, daß auswärtige hier unbe-
kannte Kaufslustige sich durch le-
gale Zeugnisse über ihr Vermögen
auszuweisen haben:

ein 2stöckiges Wohnhaus mit
darauf haftender Real-Schild-
wirthschafts-Gerechtigkeit zur
„goldenen Flge“, in der
Kinderbachergasse;

ein Keller unter der Scheuer
des Anton Wiedmann, un-
weit des Wirthschafts-Ge-
häudes;

und hinter letzterem eine einge-
richtete Bierbrauerei mit den
dazu gehörenden Geräth-
schaften; nebst
29 Rthn. 69' Baum- u. Gras-
garten und Hofraum neben
dieser Gebäulichkeiten.
Den 20. Juli 1847.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

(G m ü n d.)
(Mehlwaaghaus-Ver-
kauf.)

Das sogenannte Mehlwaaghaus,
unweit der Schranne dahier, wird
stadträthlichem Beschlusse gemäß
Mittwoch den 11. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf den Abbruch an den Meißble-
tenden verkauft, wozu die Kaufs-
Liebhaber eingeladen werden, am
gedachten Tage und zur festgesetz-
ten Stunde vor dem Mehlwaag-
haus sich einzufinden.

Den 6. August 1847.
Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

(R e h n e n h o f.)
Stadt-Verbands Gmünd.
(Wiederholter Guts-
Verkauf.)

Bei dem — am 6. d. Mts. mit
dem in den Nummern 87. 89. u.
91. d. Blattes genau beschriebenen,
unweit hiesiger Stadt gelegenen
Güthen, der untere Rehnenhof
genannt, — gemachten Verkaufs-
Versuch ist nicht dasjenige Kaufs-
Angebot gemacht worden, welches
zu erwarten man berechtigt ist; es
wird daher dieses Güthen auf An-
trag der berechtigten Erbs-Interes-
senten am

Freitag den 20. d. Mts.,
Nachmittags um 2 Uhr,
(auf diesem selbst) noch ein- jedoch
zum letztenmal zum Aufstreich
gebracht, worzu Kaufs-Liebhaber
unter dem ausdrücklichen Hinzufügen
eingeladen werden, daß ein
Nachgebot nicht mehr angenommen
werden kann.

R. Gerichts-Notariat
und Waisengericht
zu Gmünd.

G m ü n d.

(H o l z = V e r k a u f.)
An nachbenannten Tagen wird
die Stadtpflege hier folgende Holz-
Verkäufe vornehmen.

Freitag den 13. August 1847.,

Vormittags 9 Uhr,
im Stadtwalde Städtmeister-Holz-
chen auf Hussenhofer Markung.

Zum Verkauf kommen:

3 1/2 Klstr. eichen Holz und
13 Stück eichene Wellen.

Donnerstag den 19. August,
Vormittags 9 Uhr,

im Stadtwalde Köld auf der
Markung Weiser, wo zum Ver-
kauf gebracht werden:

1 1/2 Klstr. buchene Scheiter,

2 1/2 " " dto. Prügel,

2 1/2 " " erlene Scheiter,

4 " " dto. Prügel,

1 1/2 " " gemischte Scheiter,

1/2 " " dto. Prügel,

1,100 Stück buchene und ge-
mischte Wellen;

wozu die Kaufs-Liebhaber einge-
laden werden.

Den 7. August 1847.

Stadt-Pflege.

Doll.

G m ü n d.

(Holz-Beifuhr-Afford.)
Nach stiftungs-räthlichem Be-
schluß wird über die Beifuhr der
aus den hiesigen Spitalwaldun-
gen auf dem Altbuch zu Befol-
dungen und für die Armen-Insti-
tute erforderlichen

4 1/2 Klstr. buchen Brennholz
und

1,905 Büscheln Reisack
eine nochmalige Abstreichs-Affords-
Verhandlung am

Mittwoch den 11. August,
Vormittags 10 Uhr,
vorgenommen werden, wozu man
die Affords-Liebhaber einladet.

Den 6. August 1847.

Hospital-Pflege.

J g g i n g e n.

(Jagd-Verpachtung.)

Durch das Absterben des seit-
herigen Jagd-Pächters Freiherrn
v. Lang zu Keinzell, ist die Jagd
wieder zu verpachten. Diese Ver-
pachtung wird

Dienstag den 24. August 1847.,
Nachmittags 1 Uhr,

für den ganzen Gemeinde-Bezirk
dahier auf 6 oder mehrere Jahre
im Aufstreich stattfinden. Liebha-
ber werden zu dieser Verhand-
lung eingeladen, allwo die nähern
Bedingungen bekannt gemacht
werden.

Den 22. Juli 1847.

Schultheißen-Amt.
Schmid.

M u t h l a n g e n.

(Schafwaide-Verleihung.)

Am

Freitag den 13. August d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,



wird die
hiesige
Winter-
Schaf-
waide von Simon und Juda 1847.
bis Ambrosi 1848. und die Som-
merwaide von Ambrosi bis Simon
und Juda 1848. im öffentlichen
Aufstreich verpachtet, wozu sich die
Pachtliebhaber auf dem Rathhaus
dahier einfinden wollen.

Den 3. August 1847.

Schultheiß Hörner.

W a l d h a u s e n.

(Schafwaide-Verleihung.)

Am

Montag den 26. August d. J.,
Morgens 8 Uhr,



wird die
Schaf-
waide auf
Wintmer-
ster Markung, hiesigen Stabs,
welche 200 Stück Schafe gut er-
nähren kann, durch die Vorsteher
dahier auf die nächsten 3 Jahre
an den Meistbietenden verliehen,
und zwar von Martini d. J. bis
Lichtmess 1848., 1849. und 1850.

Pachtliebhaber werden mit dem
Bemerken eingeladen, daß sich
Auswärtige mit Vermögens-Zeug-
nissen zu versehen haben.

Den 19. Juli 1847.

Schultheiß Schelling.

S t r a ß d o r f.

(F r u c h t = V e r k a u f.)

Am

Donnerstag den 12. d. M.,
Mittags 12 Uhr,
werden im Adlerwirthshause zu
Straßdorf die auf dem gräflich von
Rechberg'schen Fruchtkasten daselbst
aufbewahrten

ca. —. 170 Scheffel Haber
im öffentlichen Aufstreiche verkauft,
und die Kaufslustigen zu dieser
Verhandlung hiermit höflich ein-
geladen.

Donzdorf, 4. August 1847.

Gräflich v. Rechberg'sches
Rentamt. Schoch.

G m ü n d.

Ich habe sogleich 200 fl. und
auf Martini d. J. 400 fl. gegen
zweifache Versicherung und 5 pCt.
Verzinsung für meine Pflugschaft
auszuleihen.

Den 7. August 1847.

Buchhalter E. Hahn.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Feile Obst-Presse.)

Eine solche mit 2 Spindeln,
Reibstein und Trog wird verkauft.
Von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Milchschweine

hat zu verkaufen
G. Schedel in der Ledergasse.

G a u f m a n n s w e i l e r
bei Welzheim.

(F ä s s e r = V e r k a u f.)
Anwalt Ehinger's Wittwe hat
10 Stück gut erhaltene in Eisen
gebundene Lagerfässer von 2, 4,
4, 6, 7, 7, 10, 10, 15 und 17
Eimer haltend, nebst 6 Stück Fas-
sührlingen zu verkaufen, welche
bis zum Tag des Verkaufs täg-
lich besichtigt werden können. Der
Verkauf findet am

Dienstag den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,
gegen baare Bezahlung
statt, wozu Liebhaber nach Gauß-
mannsweiler eingeladen werden.

Welzheim, 5. August 1847.

Aus Auftrag
Stadtrath Schlegel.

G m ü n d.

An eine solide, stille Familie

Kann bis nächst Martini ein Haus auf der sogenannten Badmauer in Miethe gegeben werden.

Killinger & Wanner.

G m ü n d.

(Logis - Vermietung.)

Ein angenehmes Logis hat sogleich oder auf Martini zu vermieten

Leins,
Bäcker - Meister,
in der vordern Schmidgasse.

G m ü n d.

Eine Wohnung auf dem Markt ist sogleich oder bis Martini zu vermieten. Bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein vermöglicher Landmann wünscht zu 4 1/2 pCt. — 3000 fl. auf volle 2fache Versicherung aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

W e l z h e i m.

Zwei tüchtige Arbeits-Gehülfen, die sogleich eintreten könnten, sucht Maurer, Schuhmachermstr.

Mailändischer

Saar-Balsam,

ausgezeichnet in seinen Wirkungen zur Erhaltung, Verschönerung, Wachthumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haare von

Carl Kreller in Nürnberg.

Dieses von höchsten Medicinal-Stellen approbirte, sowie von sonstigen großen Aerzten und Chemikern auf den Grund ihrer Erprobungs-Versuche rühmlichst empfohlene Mittel, hat sich in den meisten Fällen der Depilation (oder des Haarausfallens) höchst wirksam erwiesen, weshalb es sich in und außer Deutschland des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung erfreut, und zum unentbehrlichen Bedürfnis aller über Haar-Verlust Klagenden geworden ist. Die vielen bereits zur Deffentlichkeit gebrachten authentischen Zeugnisse über die Bewährung dieses Balsams beweisen zur Genüge dessen Vortreflichkeit und durch eigene Anwendung wird man denselben am besten kennen und schätzen lernen. Der billige Preis von 54 kr. für das große und

30 fr. für das kleine Glas nebst Bericht, macht Jedermann den Ankauf und Gebrauch möglich. Nicht weniger vorthellhaft bekannt ist das besonders bei der Damenwelt in so großen Ehren stehende

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten, wovon das große Glas zu 40 fr. und das kleine zu 30 fr. sammt Gebrauchs-Zettel mit ärztlichen Zeugnissen abgegeben wird.

Auswärtige Bestellungen und Paarsendungen beliebe man zu frankiren und für Verpackungskosten 4 bis 6 fr. beizufügen.

Carl Kreller.

Von diesen beiden cosmetischen Mitteln befindet sich in **Gmünd** die einzige Niederlage bei

G. Schönbein.

G m ü n d.

(P e r l o r e n e s.)

Ein Paar weißlederne und ein Paar weiße Glace-Handschuhe, und 2 kleinere Schlüssel zusammengebunden. Der etwaige Finder möge sie abgeben in No. 850. Marktplatz.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 5. August. Nachdem die irdischen Ueberreste des verewigten Herrn Herzogs Adam von Württemberg Hoheit von Langenschwalbach in Ludwigsburg angelangt, und von da in feierlichem Zuge abgeholt worden waren, wurden Dieselben am gestrigen Abend unter feierlicher Begleitung in die hiesige Stiftskirche gebracht, woselbst Deren Beisetzung in die königliche Familiengruft auf eine der hohen Würde des Verewigten entsprechende Weise um 9 1/2 Uhr statt fand.

Stuttgart. In den Weinbergen des sogenannten Lausbühl fand man den 3. August schon mehrere vollkommen reife Trauben.

Baiern. Nach den neuesten statistischen Notizen aus dem Ministerium des Innern hat das Königreich Baiern mit Einschluß des Militärs eine Einwohnerzahl von 1,005,620 Familien oder 4,504,874 Seelen.

Wien, 2. August. Gestern fand eine merkwürdige Feierlichkeit in der Pfarrkirche der hiesigen Vorstadt St. Ulrich statt, es feierte daselbst nämlich ein greises Ehepaar seine goldene, der Sohn desselben seine silberne Hochzeit, und der Enkel, als geweihter Priester seine erste Messe an demselben Tage.

Frankreich. Am 18. Juli starb zu Batignolles, im 90. Lebensjahre, General Brou de Vailly, der letzte überlebende General des ägyptischen Feldzugs. Sein letzter Feldzug war der in Spa-

nien; hier wurde er gefangen und kehrte erst im Jahre 1814. aus der Gefangenschaft in England zurück. Brou de Vaillys Name steht an der großen Pyramide und an dem Triumphbogen.

England. Die Ernteberichte, aus allen Theilen Großbritanniens und Irlands, lauten fortwährend äußerst günstig. In dem Garten von Brodsworth Hall fanden sich an einem einzigen Kartoffelstock nicht weniger als hundert und achtzehn ausgewachsene Kartoffeln.

Von der polnischen Grenze, 22. Juli. In einem Berichte aus Lissis wird der Verlust der Russen bei dem Sturm auf Sergebis auf 1700 Tode und Verwundete, darunter 83 Offiziere, angegeben. Bei dem Rückzuge blieben noch in Folge eines Angriffs der Besieger 5 russische Offiziere und 140 Gemeine auf dem Platz. — Außerdem wüthet die Cholera fürchterlich unter den russischen Truppen. Mehr als ein Drittel der ganzen Armee liegt in den Lazarethen, und in den in den Niederungen gelagerten Regimentern rafft die Krankheit täglich 60—80 Mann weg.

Nordamerikanische Freistaaten. Bei der Anwesenheit des Präsidenten Polk in Newyork am 25. Juni wurde die Deputation der deutschen Volksfreunde aufs Freundschaftlichste aufgenommen, wobei unter anderm der Präsident sich äußerte, daß er sich innig freue, eine Deputation seiner deutschen Mitbürger vor sich zu sehen, indem die Deutschen die beste Klasse der Einwanderer bilden und die tüchtigsten und

bewährtesten Soldaten im Heere der Vereinigten Staaten seien.

Wie schön steht Alles!
Baum, Weinstock, Saaten,
O! daß auch reichlich möcht'
Der Hanf gerathen;
Damit es nimmer möge fehlen
An Stricken für die — Wucherseelen!

Wohl zu beachten!

Hohenheim. Wir erhalten nunmehr aus mehreren Landesheilen glaubwürdige Nachrichten von dem Wiedererscheinen der Kartoffelkrankheit. Trotz der wieder zum Vorschein kommenden Krankheit können wir jedoch eine gute Kartoffelernte haben; wenn nur kein starkes Faulen der Knollen im Acker oder nach deren Herausithum sich einstellt. Wir sind von der Verbreitung der Krankheit von den vom grauen Pilze angegriffenen Stauden auf andere Stauden und von dem Stengel nach den Knollen hin überzeugt und rathen wiederholt, wo sich die Krankheit bei einigermaßen in der Ausbildung vorgeschrittenen Kartoffeln im ersten Beginnen durch Flecke und Schimmel (Pilze) an Stengeln und Blättern oder gar schon durch Schwarzwerden und Fäulniß beider zeigt, das Kraut über dem Boden abzuschneiden und die Kartoffelstücke mit etwas lockerer Erde zu überdecken, aber die Knollen noch nicht auszuthun, so lange nicht nasse Fäulniß an denselben zu bemerken ist. Tritt aber nasse Fäulniß hinzu, was bei tief und feucht liegenden Aekern leicht der Fall ist, so bleibt nichts übrig, als möglichst rasch auszuthun, und das in den letzten Jahren vielfach bewährte Verfahren zu ergreifen: Absonderung der gesunden und krankhaften Knollen; Aufbewahrung der erstern in kühlen, dunkeln, trockenen Räumen; möglichst baldige Benutzung der angegriffenen Kartoffeln durch Füttern, Dämpfen und Einfalzen, Trocknen u. s. w.

Katholische Stadtpfarrei in Gmünd.

Monat J u n i.

G e b o r e n e.

- 2. Viktor, K. d. Florian Stüz, Schreinermeister.
- 3. Karl Wilhelm, K. d. Bernhard Mak, Mahlfnecht.
- 15. Crescenzia, K. d. Michael Kucher, Metzger.
- 18. Karl, K. d. led. Elisabeth Löwig.
- 18. Crescenzia Katharina, K. d. Joh. Heimle, Traubenwirth.
- 19. Maria Anna, K. d. Johann Staudenmaier, Feilenhauer.
- 19. Franziska, K. d. Alois Weimann, Silberarbeiter.
- 20. Bertha, K. d. Franz Häußler, Schuster.
- 24. Anton, K. d. Josef Storz, Schlosser.
- 25. Dominikus, K. d. Dominikus Kränzle, Schuster.
- 26. Gustav Adolph, K. d. Bernhard Raith, Chirurg.
- 26. Urban Konstantin, K. d. Adolph Köhler, Kaufmann.
- 26. Benjamin Friedrich, K. d. led. Lisette Köhler.

G e t r a u t e.

- 14. Wilhelm Müleisen, Rathschreiber, mit Fanny Forster, geb. Nies.
- 21. Mich. Hopfenstz, Schuster, mit der led. Salome Gerber.
- 28. Franz Ader, Maurer, mit der led. Maria Fauser.

G e s t o r b e n e.

- 3. Joh. Schmid, Mahlfnecht, 41 J., Abzehrung.
- 4. Joh. Köhler, Handler, 70 J., Schlag.
- 6. Maria, K. d. J. Hummel, Siebm., 17 J., Gichter.
- 10. Josef, K. d. J. Sekele, Omnibusdiener, 3 W., Gichter.
- 11. Jos. Hägele, Schneider, 79 J., Altersschwäche.
- 12. Johanna, K. d. M. Pfisterer, Spanner, 3 W., Gichter.
- 13. Viktoria, K. d. Josef Kucher, Metzger, 6 W., Zahmentwicklung.
- 15. Maria, K. d. Xaver Debler, Wegnecht, 6 W., Gichter.
- 15. Viktor, K. d. Florian Stüz, Schreiner, 14 J., Gichter.
- 16. Benedikt, K. d. Joh. Schleicher, Tagelöhner, 3 W., Gichter.
- 16. Adolph, K. d. Georg Debler, Goldarbeiter, 1 J., Blauhusten.
- 18. Walburga Haug, † Tagl. Eheg. von Straxdorf, 86 J., Altersschwäche.
- 21. Georg Albert, K. d. Dom. Haas, Secker, 4 W., Gichter.
- 21. Genof. Schönleber, Metzger, 65 J., Wasserf.
- 21. Appollonia Münch, † Oberamtsr. Eheg., 66 J., Nachlaß der Natur.
- 25. Josefa Fischer, † Fischers Eheg., 58 J., Wassersucht.
- 27. Rothgetauftes Knäblein d. Sebastian Schleicher, Schreiner, 1/2 St., Geburtsfolge.
- 30. Wilhelmine Katharine, T. d. Bernhard Bader, Beständer, 6 1/2 J., Hirnentzünd.

Monat J u l i.

G e b o r e n e.

- 7. Julius, K. d. Jos. Rudolph, Graveur.
- 13. Heinrich Anton, K. d. Anton Stüz, Maurer.
- 14. Anton, K. d. Joh. Hopfenstz, Müller.
- 14. Anna, K. d. Leonh. Kraus, Maurer.
- 15. Crescenzia Josefa, K. d. Caspar Kucher, Metzger.
- 16. Anton, K. d. Anton Frik, Nagelschmid.
- 18. Maria Beronika, K. d. Alois Schmid, Metzger.
- 19. Johann Georg, K. d. led. Josefa Baur.
- 20. Maria Magdalena, K. d. Phil. Jos. Beck, Goldarbeiter.
- 21. Georg Franz, K. d. Balth. Maier.
- 21. Wilhelm, K. d. Jg. Straubenmüller, Handler.
- 25. Johann August, K. d. J. Uebele, Hafnermeister.
- 28. Josef Gustav, K. d. J. Strähle, Silberarbeiter.
- 28. Anton August, K. d. Mich. Apperich.
- 30. Franz Josef, K. d. Andr. Frank, Pfeifenmacher.
- 31. Johanna Maria, K. d. Nicol. Eisele, Goldarbeiter.

G e s t o r b e n e.

- 1. Pauline, K. d. Joh. Melber, Goldschmid, 6 W., Gichter.
- 5. Maria, K. d. Seb. Straubenmüller, Stadtrath, 8 J., Nervenschlag.
- 8. Benjamin Friedr., K. d. der led. Lisette Köhler, 16 J., Gichter.
- 8. Crescenzia, K. d. Mich. Kucher, Metzger, Gichter.
- 12. Josef, K. d. Jos. Heilig, Küfer, 8 W., Gichter.
- 16. Julius, K. d. Jos. Rudolph, Graveur, 11 J., Gichter.
- 18. Franziska, K. d. G. Bader, Stadtwirth, 21 W., Gichter.
- 19. Barbara, K. d. Casp. Schneid, Hausmann, 3 W., Gichter.
- 20. Anton, K. d. Johs. Hopfenstz, Müller, 8 J., Gichter.
- 20. Leonh. Kott, Kübler, 59 J., Abzehrung.
- 22. Frz. Egid Herzer, Lehrer, Goldschleifers S., 23 J., Nervenleber.
- 22. Johanna Eisele, † Gerbers Eheg., 73 J., Schlag.
- 24. Franz Josef, K. d. Frz. Jos. Rohrmaus, Zinggießer, 14 W., Gichter.
- 26. Maria, K. d. Jos. Beck, Goldarb., 9 W., Gichter.
- 27. Conrad Melber, Tagl. 76 J., Zehrfieber.